

# 4/960/2022

Informationsvorlage  
öffentlich

## Maßnahmenkatalog mit Priorisierung der Löschwasserversorgung in den umliegenden Ortsteilen von Dassow

<i>Organisationseinheit:</i> Fachbereich IV	<i>Datum</i> 31.05.2022
<i>Bearbeitung:</i> Silvana Koch	

### Beratungsfolge

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
07.06.2022	Ausschuss für Mobilität, Ordnung, Klimaschutz und Wirtschaft der Stadt Dassow	Vorberatung

### Sachverhalt

Der Ausschuss für Mobilität, Ordnung, Klimaschutz und Wirtschaft der Stadt Dassow hat in der Sitzung am 08.03.2022 über die Löschwassersituation in den Ortsteilen von Dassow beraten. Es wurde darum gebeten, dass das Amt eine Beschlussvorlage zur Erstellung einer Prioritätenliste zur Löschwasserbereitstellung (Sicherung des Grundschutzes) in den einzelnen Ortsteilen anlegt. Hierfür wurde anliegender Maßnahmenkatalog aktualisiert und mit Prioritätenvorschlägen aus Sicht des Amtes versehen.

Die Datei enthält zum einen ein Tabellenblatt mit einer Gesamtübersicht über alle Ortsteile sowie ein Tabellenblatt mit den geforderten Ortsteilen Tankenhagen, Wieschendorf, Johannstorf, Flechtkrug und Prieschendorf gemäß Beschluss vom 08.03.2022.

Zur Entscheidungsfindung in der Stadtvertretung wird um Beratung gebeten.

### Anlage/n

1	Maßnahmen-Katalog Löschwasser Dassow Stand 05_2022 mit Priorisierung (öffentlich)
---	---

**Erläuterungen**

	Prüfauftrag an das Amt Schönberger Land
	Private Maßnahme, von den jeweiligen Eigentümer*innen/Interessenrinnen durchzuführen
	Vertagung auf nächste Ausschuss-Sitzung, um den Wehrführer als Experten zu befragen.
	in Arbeit
	Maßnahme

Nr.	Ortsteil	FNP-Bez.	Maßnahmen
2	Benkendorf	Außenbereich	Privater Teich: Leistungsfähigkeit prüfen.
			Kein Fortschritt bis 01/2022 da Teich auf Privatgrundstück. Planung durch Architekt.
			wenn ja: Erreichbarkeit und Aufstellungsfläche über angrenzende landwirtschaftl. Fläche klären.
			Wenn ok: Vertragl. Regelung mit den Eigentümer*innen bezgl. Wartung/Frostfreiheit
			Baulasteneintragung bzw. Dienstbarkeit erforderlich
3	Johannstorf	Wohngebiet	Errichtung alternative Löschwasser-Entnahmestelle (Brunnen oder Zisterne)

			<p>Anfrage beim LUNG zum Brunnenstandort: Laut hydrogeologischer Karte 1:50.000 (HK 50) ist im Bereich des geplanten Brunnenstandortes in Johannstorf von den quartären Grundwasserleitern (GWL) nur der blattspezifische (elsterzeitliche) GWL 4 mit einer Mächtigkeit von 5-10 m ausgebildet. Dieser ist am Standort ab -50 m NHN (<b>65 m unter Gelände</b>) zu erwarten. Die Karte der Grundwasserressourcen charakterisiert das Grundwasser im Raum Johannstorf aufgrund nur lokaler Ausbildung des (quartären) GWL als mit hydraulischen Einschränkungen potenziell nutzbar.</p> <p>Der geplante Brunnenstandort liegt etwa mittig zwischen den Isohypsen -50 und -100 m NHN für die Quartärbasis, so dass mit der Ausbildung eines tertiären GWL ab ca. -75 m NHN (90 m unter Gelände) gerechnet werden kann. Die Mächtigkeit des tertiären GWL (hier gebildet durch die Brooker bis Sülstorfer Schichten) beträgt nach HK 50 &gt;20 - 50 m. In der 700 m westlich gelegenen Bohrung Hy Jot -/1938 sind tertiäre Sande der HK 50 zufolge bereits oberhalb von -50 m ausgebildet und wurden ab 50 m unter Gelände bis zur Endteufe von 68,5 m erbohrt.</p> <p>Da am Standort Johannstorf artesische Grundwasserverhältnisse auftreten können, sind für die Brunnenbohrung und den Ausbau entsprechende Gerätschaften und Materialien vorzuhalten.</p>
4	<b>Volkstorf</b>	Außenbereich	<p>Löschwasser-Entnahmestelle einrichten</p> <p>noch keine Veranlassung</p>

5	<b>Pötenitz</b>	Wohn-/Sondergebiet	<p>Teiche: Eigentumsverhältnisse klären, Löschwasser-Entnahme klären</p> <p>B-Plan Nr. 2: Löschwasser-Versorgung sicherstellen</p>
		Außenbereich	<p>Ortseingang: Zisternenlösung im Rahmen der Außenbereichssatzung Siedlung</p>
	Pötenitz Ausbau / Siedlung	Außenbereich	<p>nächstgelegener Hydrant in 1,3km Entfernung in Johannstorf</p>
6	<b>Feldhusen</b>	Wohngebiet	<p>Löschteich freischneiden</p> <p>Freischneidung 02/2021 erfolgt</p> <p>frostfreie Entnahmestelle mit Saugleitung einrichten</p> <p>Aufstellfläche: Eigentumsverhältnisse klären</p> <p>noch keine Veranlassung</p>

7	<b>Rosenhagen</b>	Wohn-/Sondergebiet	B17: Aufstellfläche der Zisterne DIN gemäß durch Eigentümer herstellen lassen, sonst nicht übernehmen
			Prüfen, ob der Dorfteich als Löschteich dienen soll.
			Ja, Ertüchtigung des Löschteiches erfolgt mit der Umsetzung des B26 (Freischneiden, Frostfreie Entnahmestelle und Aufstellfläche im Norden erstellen)
			B21: Aufstellfläche regelmäßig pflegen (LGE)
			Durch die enge Bebauung mit reetgedeckten Häusern besteht ein erheblicher Mehrbedarf an Löschwasser
			Bitte prüfen, ob die Hydrantenstandorte noch aktuell sind.
			Die Hydrantenstandorte sind aktuell. Die 2 Hydranten in der Straße des Friedens leisten den Grundschutz von 48m <sup>3</sup> /h und sind vertraglich mit dem ZVG gebunden.
8	<b>Barendorf</b>	Wohn-/Sondergebiet	Instandsetzung des Dorfteichs: Entschlammung, Einrichtung einer frostfreien Löschwasser-Entnahme
			Die Entschlammung des Dorfteiches war in 2020 durch ein IngBüro geplant worden. In 2021 wurden mit der Planung Fördermittel beantragt. Leider waren die Fördergelder bereits aufgebraucht. Womöglich soll in 2023 ein neuer LW-Fördertopf geöffnet werden - dann wird das Projekt wieder eingereicht. Darüber hinaus wurde in 01/2022 die Holzung von 17 Weiden (Herstellung: Kopfweiden) beauftragt und abgearbeitet.
9	<b>Wieschendorf</b>	Wohn- / Mischgebiet	mit dem Zweckverband klären, ob ein Hydrant an der Kreuzung eingerichtet werden kann
			Klärung hat stattgefunden. Leitungsdurchmesser zu gering, um neuen Hydranten zu setzen. Druckerhöhung nicht möglich. Gefahr, dass Ltg. Platzt.
			große Teiche auf dem Gutsgelände: Abstimmung mit dem Eigentümer
			Keine Zustimmung des Privateigentümers zur Teichnutzung.

			<p>Brunnenlösung - Stellungnahme LUNG zu Brunnen: Laut hydrogeologischer Karte 1:50.000 (HK 50) ist ein quartärer Grundwasserleiter in Wieschendorf erst ab -60 m NHN (110 m unter Gelände) mit einer Mächtigkeit von 5-10 m zu erwarten. Die Mächtigkeit kann höher ausfallen, da in benachbarten Bohrungen die quartären in tertiäre Sande übergehen bzw. tertiäre Schollen eingeschaltet sein können. Die einzige im Landesbohrdatenspeicher verzeichnete Bohrung in Wieschendorf Hy Tvm -/1922 hat bis zur Endteufe von 104 m nur Geschiebemergel und Ton, jedoch <b>keinen Grundwasserleiter angetroffen</b>. Der Standort liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten.</p> <p>Sie müssten in Wieschendorf eine <b>Bohrung bis 130 m einplanen</b>. Sie sind verpflichtet, die geplante Bohrung beim Geologischen Dienst MV (Pflicht zur Anzeige und Ergebnismitteilung) und bei Ihrer zuständigen unteren Wasserbehörde anzuzeigen.</p>
11	<b>Flechtkrug</b>	Außenbereich	Der ehemalige Mühlenteich ist bereits stark zugelandet. Eine langfristige Nutzung als Löschwasserentnahmestelle ist daher fraglich. Alternativen sollten rechtzeitig geprüft werden.
12	<b>Prieschendorf</b>	Außenbereich	Es sollte, obwohl es als Außenbereich definiert ist, eine alternative Löschwasserentnahmestelle errichtet werden.
			Wo? Noch keine Veranlassung - Standortbestimmung erforderlich.
13	<b>Lütgenhof</b>		Vertragliche Sicherung Löschwasser-Entnahmestelle an der Stepenitz
			Wo? Noch keine Veranlassung - Standortbestimmung erforderlich.
14	<b>Tanken-hagen</b>	Wohngebiet	Teich in Ortsmitte ist nicht als Löschwasserteich eingerichtet und stark zugewachsen. Alternativ ist hier eine Brunnenentnahme-Lösung zu prüfen

			<p>Stellungnahme LUNG zu Brunnen: In Tankenhagen ist laut hydrogeologischer Karte 1:50.000 (HK 50) ein quartärer Grundwasserleiter erst ab -90 m NHN (125 m unter Gelände) mit stark schwankenden Mächtigkeiten zwischen 2 und 10 m zu erwarten. In der Bohrung Hy Ktz 10/1968 in Klein Voigtshagen wurde dieser GWL in geringer Mächtigkeit im Bereich 128,5-132 m unter Gelände angetroffen. Diese geringe Mächtigkeit entspricht auch der Einschätzung der Karte der Grundwasserressourcen, wonach das Grundwasser im Bereich Tankenhagen mit hydraulischen Einschränkungen nutzbar ist, welche aus einer nur lokalen Verbreitung des quartären Grundwasserleiters resultieren.</p> <p>Unterlagert werden die quartären Sande von tertiärem Schluff. Ein tertiärer Grundwasserleiter ist laut HK 50 am Standort Tankenhagen tiefer als -100 m NHN (<b>ab 140 m unter Gelände</b>) zu erwarten, allerdings mit einer Mächtigkeit von &gt; 10-20 m, so dass dieser Grundwasserleiter den eigentlichen Zielhorizont für Wasserbohrungen darstellen dürfte. Der Standort Tankenhagen liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten. Sie sind verpflichtet, die geplante Bohrung beim Geologischen Dienst MV (Pflicht zur Anzeige und Ergebnismitteilung) und bei Ihrer zuständigen unteren Wasserbehörde anzuzeigen.</p>
--	--	--	--

15	<b>Groß Voigtshagen</b>		<p>Errichtung einer frostfreien Löschwasserentnahmestelle ist erforderlich. Hierzu bedarf es der Abstimmung und vertraglichen Regelung mit dem Eigentümer Maximilian Droste.</p>
			noch keine Kontaktaufnahme erfolgt
			Herstellung einer DIN-gerechten Entnahmestelle

#### Gesicherte Ortsteile:

16	<b>Klein Voigtshagen</b>		<p>Löschteich auf städtischem Flurstück 95 der Flur 1, Gemarkung Klein Voigtshagen vorhanden mit Saugstelle Teichpflege durch Pächter Mirko Schulz, Anwohner Rankendorfer Straße 18, geregelt</p>
			Klärbecken am Gutshaus als Löschwasserentnahmestelle durch Gutshausbesitzer ertüchtigt. Wasserstand 01/2022 ca. 100m <sup>3</sup> . Baulasteneintragung liegt beim Landkreis vor, Stand 03/2022

1	<b>Schwanbeck</b>	Mischgebiet	<p>Es ist mit dem Zweckverband zu klären, ob ein zweiter Hydrant im hinteren Drittel eingerichtet werden kann.</p>
			ERLEDIGT! 03/2021 wurde ein neuer Hydrant in Schwanbeck gebaut.

10	<b>Kaltenhof</b>	Wohngebiet/ Mischgebiet	<p>Höhe Brennereiweg Nr.15 liegt ein Hydrant, der im Flexgis nicht enthalten ist. Dieser ist zu prüfen und ggf. in den Vertrag mit aufzunehmen --&gt; Der Hydrant bei Brennereiweg 15 ist im FlexiGIS sichtbar. Er hat ein Volumen von 48 - 96m<sup>3</sup>/h und sichert den Grundschutz. Er ist vertraglich als Löschwasserhydrant mit dem ZVG gebunden.</p>
----	------------------	----------------------------	--

			In der Klützer Straße wurde ein weiterer Hydrant errichtet (Beauftragung beim ZVG am 01.06.2021). Löschwassersicherung MSC Dassow umgesetzt. Mengenmitteilung des ZVG steht noch aus.
--	--	--	---

**(Koch)**

P1 = zeitnah - dringend erforderlich, da Brandschutz derzeit nicht gewährleistet  
P2 = mittelfristige Abarbeitung - LW vorhanden, aber Ertüchtigung/Verbesserung erford  
P3 = Nachrangige Bearbeitung, da Außenbereich / Gemeinde nicht verpflichtet LW vorz  
P4 = Abhängig von priv Bauvorhaben

Anmerkung	Zuständig:	Priorität
	Architekt	
Warten auf o.g. Prüfung		
	Koch	P4
Hohe Priorität: Maßnahme planen, kurzfristig Maßnahme durchführen, mittelfristig		

	Wejda	P2
--	-------	----

Maßnahme planen, langfristig		P3
	Koch	

ggf. Entnahme aus Dassower See ?  
Saugleitung? Zuwegung?

Prüfauftrag, kurzfristig		
	Erschließer	P4
	Erschließer	P4

		P3

Maßnahme durchführen, kurzfristig		
	Koch	erl.
Maßnahme durchführen, mittelfristig	Wejda	P2
Prüfauftrag, kurzfristig		
	Koch	P2

Prüfauftrag, kurzfristig	Prahl	P2
Prüfauftrag, kurzfristig	Prahl	P2
Warten auf o.g. Prüfung		
kurzfristig (bitte LGE benachrichtigen)		
Mit Daniel Selzer klären		
Amt/Zweckverband	Koch	erl.
Prüfauftrag, kurzfristig		
	Koch	P1
Prüfauftrag, kurzfristig	Koch	erl.
Prüfauftrag, kurzfristig	Koch	erl.
	Koch	erl.

	Wejda	P1
Mit Daniel Selzer klären	Koch	P3
Mit Daniel Selzer klären		P3
	Koch	
Prüfauftrag, kurzfristig		
	Koch	P4

Prüfauftrag: Welche Variante macht Sinn?

	Wejda	P1
--	-------	----

Prüfauftrag, mittelfristig		
	Koch	P2
	Wejda	P2

	Koch/ Schulz	LW gesichert
	Koch / Miebach	LW gesichert

Prüfauftrag, kurzfristig	Koch	LW gesichert

Prüfauftrag Amt/Zweckverband	Koch	LW gesichert
---------------------------------	------	--------------

	Koch	LW gesichert
--	------	--------------

**Wortprotokoll:**

...Heute will der Ausschuss die Verbesserung der Löschwassersituation in den Ortslagen Flechtkrug und Prieschendorf mit Herrn Selzer bespre

Zur Ortslage Flechtkrug berichtet Herr Selzer, dass der Mühlenteich bereits stark zugelandet ist. Die ehemalige Aufstauung im Mühlenteich wur den Wasser- und Bodenverband beseitigt. Gründe nicht bekannt. In diesem Zusammenhang berichtet Herr Selzer von der Möglichkeit einer mo Eine Wasserhöhe von 50-60 cm wäre ausreichend, um Löschwasser aus dem Mühlenteich zu entnehmen, zumal eine Aufstellfläche und ein Ans sind. Das Amt wird gebeten, mit dem Wasser- und Bodenverband die Möglichkeit einer mobilen Aufstauung zu besprechen bzw. zu klären. --> | **Aufstauung nicht zu. Treff mit FFW, WBV, IngBüro, Amt für 31.05.2022 geplant.**

Zur Ortslage Prieschendorf (Bebauung sehr weit auseinander) berichtet Herr Selzer, dass hier mehrere Möglichkeiten (Brunnenbohrung, Zisterr Bereitstellung des Grundschutzes in Höhe von 48 m³/h in Frage kommen würden. Der Bereich des Dorfangers in Prieschendorf ist grundsätzlich der Dassower Straße 10 (neu Heinrich-Ploen-Str.) Richtung Seedorf wird es jedoch problematisch. Hier befindet sich in unmittelbarer Nähe ein r **Nr. 12.** Die Amtsverwaltung soll Kontakt mit dem Eigentümer zum Abschluss einer Vereinbarung aufnehmen. Im Bereich Seedorf würde eine Br Frage kommen. **(Seedorf liegt nicht mehr im Amtsbereich)** --> ...aktuell keine Fördermöglichkeiten. ...bereits beim LUNG M-V für Johannstorf un angefragte Brunnenlösungen als problematisch betrachtet eingeschätzt.

**Für die Ortsteile Tankenhagen, Wieschendorf, Johannstorf, Flechtkrug und Prieschendorf ist nunmehr die Erstellung einer Prior unabhängig von Fördermöglichkeiten, vorzunehmen.** Hierbei sollten die technischen Möglichkeiten zur Umsetzung geprüft werden. Die Amtsv gebeten, eine Beschlussvorlage zur Erstellung einer Prioritätenliste zur Löschwasserbereitstellung (Grundschutz) für die vorstehend genannten vorzubereiten

Ortsteil	FNP-Bez.	Maßnahmen	Anmerkung
Tanken- hagen	Wohngebiet	Teich in Ortsmitte ist nicht als Löschwasserteich eingerichtet und stark zugewachsen. Alternativ ist hier eine Brunnenentnahme-Lösung zu prüfen	Prüfauftrag: Welche Variante macht Sinn?

		<p>Stellungnahme LUNG zu Brunnen: In Tankenhagen ist laut hydrogeologischer Karte 1:50.000 (HK 50) ein quartärer Grundwasserleiter erst ab -90 m NHN (125 m unter Gelände) mit stark schwankenden Mächtigkeiten zwischen 2 und 10 m zu erwarten. In der Bohrung Hy Ktz 10/1968 in Klein Voigtshagen wurde dieser GWL in geringer Mächtigkeit im Bereich 128,5-132 m unter Gelände angetroffen. Diese geringe Mächtigkeit entspricht auch der Einschätzung der Karte der Grundwasserressourcen, wonach das Grundwasser im Bereich Tankenhagen mit hydraulischen Einschränkungen nutzbar ist, welche aus einer nur lokalen Verbreitung des quartären Grundwasserleiters resultieren.</p> <p>Unterlagert werden die quartären Sande von tertiärem Schluff. Ein tertiärer Grundwasserleiter ist laut HK 50 am Standort Tankenhagen tiefer als -100 m NHN (<b>ab 140 m unter Gelände</b>) zu erwarten, allerdings mit einer Mächtigkeit von &gt; 10-20 m, so dass dieser Grundwasserleiter den eigentlichen Zielhorizont für Wasserbohrungen darstellen dürfte. Der Standort Tankenhagen liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten. Sie sind verpflichtet, die geplante Bohrung beim Geologischen Dienst MV (Pflicht zur Anzeige und Ergebnismitteilung) und bei Ihrer zuständigen unteren Wasserbehörde anzuzeigen.</p>	
<b>Wieschen-</b> <b>dorf</b>	Wohn- / Mischgebiet	mit dem Zweckverband klären, ob ein Hydrant an der Kreuzung eingerichtet werden kann	Prüfauftrag, kurzfristig
		Klärung hat stattgefunden. Leitungsdurchmesser zu gering, um neuen Hydranten zu setzen. Druckerhöhung nicht möglich. Gefahr, dass Ltg. platzt.	
		große Teiche auf dem Gutsgelände: Abstimmung mit dem Eigentümer	Prüfauftrag, kurzfristig
		Keine Zustimmung des Privateigentümers zur Teichnutzung.	
		<p>Brunnenlösung - Stellungnahme LUNG zu Brunnen: Laut hydrogeologischer Karte 1:50.000 (HK 50) ist ein quartärer Grundwasserleiter in Wieschendorf erst ab -60 m NHN (110 m unter Gelände) mit einer Mächtigkeit von 5-10 m zu erwarten. Die Mächtigkeit kann höher ausfallen, da in benachbarten Bohrungen die quartären in tertiäre Sande übergehen bzw. tertiäre Schollen eingeschaltet sein können. Die einzige im Landesbohrdatenspeicher verzeichnete Bohrung in Wieschendorf Hy Tvm - /1922 hat bis zur Endteufe von 104 m nur Geschiebemergel und Ton, jedoch <b>keinen Grundwasserleiter angetroffen</b>. Der Standort liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten. Sie müssten in Wieschendorf eine <b>Bohrung bis 130 m einplanen</b>. Sie sind verpflichtet, die geplante Bohrung beim Geologischen Dienst MV (Pflicht zur Anzeige und Ergebnismitteilung) und bei Ihrer zuständigen unteren Wasserbehörde anzuzeigen.</p>	

<b>Johannstorf</b>	Wohngebiet	Errichtung alternative Löschwasser-Entnahmestelle (Brunnen oder Zisterne)	Hohe Priorität: Maßnahme planen, kurzfristig M. durchführen, mittelfristig
		<p>Anfrage beim LUNG zum Brunnenstandort: Laut hydrogeologischer Karte 1:50.000 (HK 50) ist im Bereich des geplanten Brunnenstandortes in Johannstorf von den quartären Grundwasserleitern (GWL) nur der blattspezifische (elsterzeitliche) GWL 4 mit einer Mächtigkeit von 5-10 m ausgebildet. Dieser ist am Standort ab -50 m NHN (<b>65 m unter Gelände</b>) zu erwarten. Die Karte der Grundwasserressourcen charakterisiert das Grundwasser im Raum Johannstorf aufgrund nur lokaler Ausbildung des (quartären) GWL als mit hydraulischen Einschränkungen potenziell nutzbar. Der geplante Brunnenstandort liegt etwa mittig zwischen den Isohypsen -50 und -100 m NHN für die Quartärbasis, so dass mit der Ausbildung eines tertiären GWL ab ca. -75 m NHN (90 m unter Gelände) gerechnet werden kann. Die Mächtigkeit des tertiären GWL (hier gebildet durch die Brooker bis Sülstorfer Schichten) beträgt nach HK 50 &gt;20 - 50 m. In der 700 m westlich gelegenen Bohrung Hy Jot -/1938 sind tertiäre Sande der HK 50 zufolge bereits oberhalb von -50 m ausgebildet und wurden ab 50 m unter Gelände bis zur Endteufe von 68,5 m erbohrt. Da am Standort Johannstorf artesische Grundwasserverhältnisse auftreten können, sind für die Brunnenbohrung und den Ausbau entsprechende Gerätschaften und Materialien vorzuhalten.</p>	
<b>Flehtkrug</b>	Außenbereich	Der ehemalige Mühlenteich ist bereits stark zugelandet. Eine langfristige Nutzung als Löschwasserentnahmestelle ist daher fraglich. Alternativen sollten rechtzeitig geprüft werden.	Mit Daniel Selzer klären
		<p>Auszug aus Wortprotokoll 08.03.2022: Zur Ortslage Flehtkrug berichtet Herr Selzer, dass der Mühlenteich bereits stark zugelandet ist. Die ehemalige Aufstauung im Mühlenteich wurde seinerzeit durch den Wasser- und Bodenverband beseitigt. Gründe dafür sind nicht bekannt. In diesem Zusammenhang berichtet Herr Selzer von der Möglichkeit einer mobilen Aufstauung. Eine Wasserhöhe von 50-60 cm wäre ausreichend, um Löschwasser aus dem Mühlenteich zu entnehmen, zumal eine Aufstellfläche und ein Anschluss vorhanden sind. Das Amt wird gebeten, mit dem Wasser- und Bodenverband die Möglichkeit einer mobilen Aufstauung zu besprechen bzw. zu klären. Auf Nachfrage zu den finanziellen Kosten einer mobilen Aufstauungsanlage berichtet Herr Selzer von Kosten in Höhe von 1.000 Euro. Die Feuerwehr wird sich mit dem Hersteller der Anlage hinsichtlich einer Vorführung in Verbindung setzen. Danach wird Herr Selzer ein Feedback zur Effektivität der Anlage abgeben.</p>	

		<p>Antwort WBV 14.04.2022: der Wasser- und Bodenverband hat als Vorhabenträger für die Stadt Dassow die ökologische Fischdurchgängigkeit Holmer Bach durchgeführt.</p> <p>Heißt der Stau wurde in eine Fischaufstiegsanlage umgebaut. In dem Zusammenhang wurde eine Feuerlöschentnahmestelle durch die Stadt errichtet. Das ist der Entnahmeschacht.</p> <p>Die Wassermenge hat sich dadurch nicht verändert und Löschwasser ist aus dem Schacht zu entnehmen. Mit der Verschlammung des Teiches Flechtkrug hat das nichts zu tun, Entschlammung des Teiches ist Aufgabe des Eigentümers, der WBV hat die Aufgabe die Durchflussrinne des Holmer Baches zu sichern.</p> <p>Ein Aufstau von 50 bis 60 cm ist an diesem Standort nicht möglich, der Holmer Bach im Oberlauf hat dann keine ausreichende Vorflut. Um diesen damaligen Missstand zu beheben haben wir als Vorhabenträger für die Stadt die Fischaufstiegsanlage begleitet.</p> <p>Vorschlag:</p> <p>Vororttermin an der Löschwasserentnahmestelle mit dem WBV, Herrn Selzer und IB Wittenburg.</p>	
		Ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin ist für den 31.05.2022 vorgesehen.	

<b>Prieschendorf</b>	<b>Außenbereich</b>	Es sollte, obwohl es als Außenbereich definiert ist, eine alternative Löschwasserentnahmestelle errichtet werden.	Mit Daniel Selzer klären
		<b>Wo? Noch keine Veranlassung - Standortbestimmung erforderlich.</b>	
		<p>Auszug aus Wortprotokoll 08.03.2022: Zur Ortslage Prieschendorf (Bebauung sehr weit auseinander) berichtet Herr Selzer, dass hier mehrere Möglichkeiten (Brunnenbohrung, Zisterne, Teich) zur Bereitstellung des Grundschutzes in Höhe von 48 m³/h in Frage kommen würden. Der Bereich des Dorfgangers in Prieschendorf ist grundsätzlich unproblematisch. Ab der Dassower Straße (<b>neu: Heinrich-Ploen-Straße</b>) 10 Richtung Seedorf wird es jedoch problematisch. Hier befindet sich in unmittelbarer Nähe ein privater Teich. Die Amtsverwaltung soll Kontakt mit dem Eigentümer zum Abschluss einer Vereinbarung aufnehmen. Im Bereich Seedorf würde eine Brunnenbohrung in Frage kommen. (<b>Außerhalb des Amtsgebietes! Bei Förderantrag muss Stadt Flächeneigentümer sein.</b>) Hierzu erwähnt Frau Pahl, dass es dazu aktuell keine Fördermöglichkeiten gibt. Bislang wurden lediglich landesseitig Fördermöglichkeiten angekündigt. Weiterhin berichtet die Bürgermeisterin, dass die bereits beim LUNG M-V für Johannstorf und Wieschendorf angefragten Brunnenlösungen als problematisch betrachtet werden.</p>	Anschreiben an Eigentümer Heinrich-Ploen-Straße wegen Teichnutzung

:hen.

rde seinerzeit durch  
mbilen Aufstauung.  
schluss vorhanden  
**Der WBV stimmt der**

re, Teich) zur  
unproblematisch. Ab  
privater Teich **bei Hs.**  
unnenbohrung in  
id Wieschendorf

**ritätenliste,**  
verwaltung wird  
Orsteile

<b>Zuständig:</b>	<b>Priorität</b>
-------------------	------------------

--	--

Wejda	P1
-------	----

Koch	erl.
Koch	erl.
Wejda	P1

Wejda	P2

Koch	P3


	P3
Koch	
Koch	